

ÖKO-DYNAMISCHER WANDEL EINER AVIFAUNA IN DER DUISBURGER RHEINAUE WERTHAUSER WARDT IN DIE SCHLUSSWALDPHASE

ECO-DYNAMIC CHANGE OF AN AVIFAUNA OF THE DUISBURG RHINE MEADOWS WERTHAUSER WARDT INTO THE FOREST CLOSING PHASE, GERMANY

STEFAN HOHNWALD

SUMMARY

From the natural riparian forests of big Central European streams just a few remnants have been left over from agricultural use, especially at the Lower Rhine. The Werthausener Wardt, set up in the year 1989 for the protection of local and migrating waterfowl, is one example of such a riparian softwood forest that has been developed from a flooded gravel pit. However, the documentation of the avifaunistic change is missing until now. Thus, the purpose of this study is to summarize audiovisual bird surveys done between November 1997 and August 2011 for ecological evaluation. Therefore, 60 daily check-lists of similar field trips were evaluated and compared with earlier data and the potential natural avifauna of White Willow gallery forests. In total, 102 bird species (69 genera, 31 families) were registered. Pioneer bird species like Little Ringed Plover, Common Tern, and Eurasian Stone-Curlew disappeared, while Eurasian Penduline Tit, Eurasian Golden Oriole, Middle Spotted Woodpecker, and Black Kite are still missing. Despite the high impact of disturbances by sport anglers and walkers with dogs, the area is worth protecting as a small stepping stone for migrating and wintering waterfowl along the Rhine and should be better cared for by all visitors and neighbours.

Keywords: biodiversity, disturbance, gallery forest dynamics, gravel pit, Lower Rhine, nature conservation, ornithology

ZUSAMMENFASSUNG

Von den natürlichen Auwäldern großer Ströme Mitteleuropas sind durch die landwirtschaftliche Nutzung der fruchtbaren Aueböden, besonders am Niederrhein, nur kleine inselartige Vorkommen übrig geblieben. Das im Jahre 1989 für lokale und

durchziehende Wasservogel angelegte Naturschutzgebiet ist eine solche aus einem Auskiesungsbaggerloch entstandene Weichholzauneninsel. Da es bisher keine Dokumentation des Gebietes über den ökologischen Wandel gibt, ist es Ziel dieser Studie audiovisuelle Kartierungen der Avifauna von November 1997 bis August 2011 zusammenzutragen und ökologisch einzuordnen. Dazu wurden 60 Tageslisten von vergleichbaren Begehungen ausgewertet und mit Beobachtungen aus früheren Zeiträumen und einer potentiellen natürlichen Avifauna einer Silberweidenaue verglichen. Es wurden insgesamt 102 Vogelarten (69 Gattungen, 31 Familien) nachgewiesen. Pioniervogelarten wie Flussregenpfeifer, Flusseeeschwalbe und Triel sind verschwunden, während für eine naturnahe Aue noch Beutelmehse, Pirol, Mittelspecht und Schwarzmilan fehlen. Trotz der hohen Störungsbelastung durch Angler und Spaziergänger mit Hunden ist das Naturschutzgebiet ein kleiner biologisch wertvoller Trittstein für rheinwärts ziehende Wasservogel geworden und sollte von allen Anrainern mehr Beachtung finden.

Schlüsselworte: Auendynamik, Biodiversität, Kiesgrube, Naturschutz, Niederrhein, Ornithologie, Störung

1 EINLEITUNG

1.1 AUWÄLDER IN DEUTSCHLAND

Natürliche Auwälder großer Ströme sind in Mitteleuropa in den letzten Jahrhunderten zu mehr als 85% dezimiert worden und heute eher eine geographische Ausnahmerecheinung (KOENZEN 2005, HÜBNER et al. 2008). Die ursprünglich mit artenreichsten Biogeozönosen Deutschlands sind außerdem wegen ihrer fruchtbaren Böden schon früh in Rinderweiden umgewandelt oder ökologisch degradiert worden (ELLENBERG & LEUSCHNER 2010, SCHOLZ et al. 2012). Deswegen ist auch generell der Kenntnisstand alter Auwälder in Deutschland noch recht unzureichend (BRÄUNING 1981, GERKEN 1988, BRÄUNING 1996, SCHOLZ et al. 2012). Besonders am Rhein, der seit Jahrtausenden durch den Menschen verändert wurde, ist nicht viel über die natürlichen Avifaunen publiziert worden (MILDENBERGER 1950, TITTIZER & KREBS 1996). Insbesondere auf Flächen von weniger als 10 ha Größe sind diese auch deutschlandweit nur unzureichend dokumentiert (FLADE 1994, 2001). Während der Oberrhein noch über ein paar wenige naturnahe Auwälder verfügt (GERKEN 1988, MICHIELS et al. 2007), mangelt es am Niederrhein besonders an zusammenhängenden Wäldern, so dass auch vereinzelt Baumgruppen oder kleinere Naturschutzgebiete mit Waldresten entlang des Stromes ökologische Funktionen erhalten können (SCHOLZ et al. 2012). Die Werthäuser Wardt in Duisburg ist ein solch kleines Naturschutzgebiet (NSG) am Rhein (Abb. 1), welches für lokale und durchziehende Wasservogel im Jahre 1989